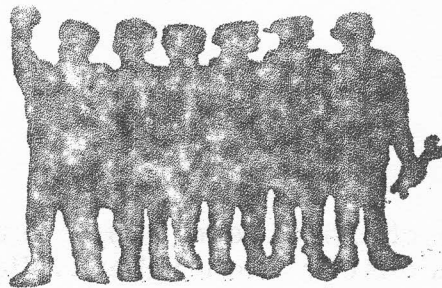


Bresche

IM BETRIEB

REVOLUTIONÄRE MARXISTISCHE LIGA



UNTERSTUETZUNG FUER DEN KAMPF DER LIP-ARBEITER

UNTERSTUETZEN WIR DEN KAMPF DER LIP-ARBEITER !

Der brutale Blitzeinsatz bei LIP hat deutlich den Bankrott des Kapitalismus auf wirtschaftlicher und politischer Ebene gezeigt. Nachdem die Arbeiter mehrerer Branchen die von der Rationalisierung der französischen Industrie betroffen werden (Alluminium, Schuhe etc) begannen, das Beispiel von LIP nachzuahmen, hat die Regierung Pompidou versucht, ihre einzige Antwort auf diese Kampfswelle durchzusetzen: HARTE GEWALT.

Schon am Anfang des Kampfes als die LIP-Arbeiter die Produktion übernommen hatten, in eigener Regie weiterführten, verkauften und damit für die gesamte Belegschaft die Löhne sicherten, hat sich eine breite Solidaritätsbewegung in ganz Frankreich entwickelt, sie hat gezeigt, dass die französische Arbeiterklasse mehr und mehr bereit ist, nicht nur gegen Pompidou zu stimmen, sondern auch aktiv Kämpfe zu unterstützen, die sich gegen den Kapitalismus überhaupt richten. Damit entwickelt sich zum ersten Mal seit Mai 68 auf Landesebene eine breite aktive Bewegung der Arbeiterschaft; schon im Juli 73, als die Ligue Communiste (IV. Internationale), die stärkste revolutionäre Organisation in Frankreich wegen ihres Kampfes gegen die Faschisten und ihres prinzipiellen Eintretens für die Arbeiterinteressen verboten wurde, begann diese Bewegung. Durch eine aktive Solidaritätskampagne unterstützt von Gewerkschaften und Arbeiterparteien wurde faktisch verhindert, dass diese Organisation aufgelöst werden konnte.

Heute wo diese täglichen Arbeiterinteressen auf dem Spiel stehen, hat sich die Solidaritätsbewegung mit der LIP-Belegschaft noch viel stärker ausgewirkt.

Bresche

Organ der

Revolutionären Marxistischen Liga

Ich bestelle ein Jahresabonnement

Name _____

Adresse _____

Ort _____



RML, Postfach 299

8031 Zürich

PC-Konto 80 - 44 457

Druck : cedips-lausanne
Verantwortlich : O. Pavillon

Jahresabonnement Fr. 10.-
Jahresabonnement im Couvert Fr. 11.-
Unterstützungs-Abonnement Fr. 40.-

Bresche Postfach 1221 3001 Bern
Bresche Postfach 820 4001 Basel 1
Bresche Postfach 13 2500 Biel 4
Bresche Postfach 55 6000 Luzern 14
Bresche Postfach 1155 6300 Zug

Doch in diesem Kampf ist die internationale Solidaritätsbewegung von höchster Wichtigkeit. Hauptaktionär der LIP ist der Schweizerische Uhren-Trust EBAUCHES SA, der von Anfang die französische Regierung mahnte, hart durchzugreifen und die Verhandlungspläne der französischen Regierung sind nichts anderes als die Pläne der schweizerischen Uhrenkapitalisten. Die Auswirkungen dieser Pläne haben auch die Schweizer Uhrenarbeiter bereits zu spüren bekommen.

Nachdem die SMUV-Leitung in der Uhrenindustrie faktisch einem Lohnstopp zugestimmt hatte, sich in der Lanco mit Entlassungen unter äusserst schlechten Bedingungen einverstanden erklärte (4 Monatslöhne für Leute, die 30 Jahre im Betrieb waren) zeigt sich immer mehr, dass die Schweizer Gewerkschaften ihre prinzipiellen Aufgaben nicht erfüllen.

Auch während des LIP-Kampfes hat die SMUV-Leitung an Stelle einer breiten Mobilisierung sich mit Communiqués begnügt und der SMUV-Sekretär Tschumi, der selbst im Verwaltungsrat der Uhrenfabrik ASUAG sitzt (Allgemeine Schweizerische Uhrenproduktion AG, von der die Ebauches eine Tochtergesellschaft ist), glaubte der Sache am besten zu dienen, indem er ein Gespräch der LIP-Arbeiter mit den EBAUCHES-Kapitalisten arrangierte (was nicht gelang).

Doch gerade in diesem Kampf ist die internationale aktive Solidarität notwendig, in der alle Schweizer Gewerkschafter und Nichtgewerkschafter aktiv und bewusst hinter den LIP-Kollegen stehen. Da der SMUV diese Aufgabe nicht wahrnimmt, hat sich im Schweizer Jura ein Komitee von Metall- und Uhrenarbeitern gebildet, das die Mobilisierung für den LIP-Kampf vorantreibt. Diese Kollegen haben bereits im Juni eine erste Demonstration in La Chaux-de-Fonds und zahlreiche Informationsveranstaltungen mit LIP-Arbeitern durchgeführt, um zu erklären, wie die französischen Uhrenarbeiter kämpfen.

Es ist wichtig zu verstehen, dass es sich bei diesem Komitee nicht um einen Gewerkschaftersatz handelt, sondern, dass diese Kollegen im SMUV tätig sind, wo sie versuchen, eine Arbeit zu entwickeln, die die Gewerkschaft auf ihre ursprüngliche Funktion zurückführt, welche darin besteht, Kampf- und Verteidigungsmittel der Arbeiterklasse zu sein. Dies ist im Augenblick einer verschärften Unternehmeroffensive (Lohnstopp-Versuche, Verweigerung der Teuerungszulage in der Uhrenindustrie) doppelt wichtig. Mit Gewerkschaften, die nicht von den Arbeitern, sondern von Bürokraten kontrolliert werden, lassen sich keine breiten Kämpfe entwickeln.

Es ist heute von höchster Bedeutung, dass wir den Kampf der LIP-Kollegen verstehen und ihnen zeigen, dass sie auch international unterstützt werden. Wir werden in nächster Zeit Meetings mit LIP-Arbeitern organisieren und rufen alle Arbeiter heute schon auf, einen Solidaritätsbrief nach Besançon zu unterzeichnen.

Am Freitagabend, 31. August 1973, 20.00 Uhr findet im Volkshaus Zürich ("Weisser Saal") ein Meeting mit Georges Piaget, dem Führer des LIP-Kampfes statt.

REVOLUTIONÄRE MARXISTISCHE LIGA

Eigendruck/Verantw.: O. Pavillon

HEUTE ABEND NACH BETRIEBSSCHLUSS SAMMELN WIR UNTERSCHRIFTEN FUER FOLGENDE RESOLUTION:

Wir, die unterzeichnenden Arbeiter der Landis & Gyr unterstützen den beispielhaften Kampf unserer Kollegen bei LIP. Wir wissen, dass es sich dabei nicht nur um einen Kampf gegen einen Unternehmer handelt, sondern um den Kampf gegen den Angriff der Unternehmer überhaupt. Aus diesem Grund ist die internationale Solidarität von höchster Bedeutung, vor allem aber auch, weil die Schweizerische EBAUCHES SA zu den Haupttetzern bei LIP gehört.

Wir werden unsere Solidarität in den Gewerkschaften, im Betrieb und in Meetings ausdrücken.

KEINE ENTLASSUNGEN !

KEINE AUFLOESUNG DES BETRIEBES !

POLIZEI RAUS AUS DEM BETRIEB !

QUESTA SERA, A FINE LAVORO (ALL' USCITA PRINCIPALE, PRESSO LA STAZIONE) RACGLIEREMO DELLE FIRME PER LA SEGUENTE RISOLUZIONE:

Noi, i sottoscritti operai della Landis & Gyr, sosteniamo la lotta esemplare dei nostri colleghi della LIP. Noi sappiamo che non si tratta solo di una lotta contro un padrone singolo ma che é una lotta contro l'offensiva di tutti i padroni. Per questo la solidarietà internazionale é di enorme importanza. Ma soprattutto poiché uno degli aizzatori principali alla LIP é la Ebauches SA (un complesso svizzero).

Noi esprimeremo la nostra solidarietà nei sindacati, nelle riunioni e nella fabbrica.

NO AI LICENZIAMENTI

NO ALLA DISSOLUZIONE DELLA LIP

FUORI LA POLIZIA DALLA FABBRICA

SOSTENIAMO LA LOTTA DEGLI OPERAI DELLA LIP

Il brutale intervento della polizia nella fabbrica LIP, ha mostrato chiaramente il fallimento del capitalismo sul livello economico e politico. Dopo che i lavoratori di diverse categorie, che saranno colpite dalla razionalizzazione dell'industria francese (alluminio, scarpe etc.), hanno incominciato a imitare l'esempio di LIP, ed il governo Pompidou ha cercato di imporre la sua unica risposta all'ondata di lotta: DURA VIOLENZA.

Sin dall'inizio della lotta quando gli operai della LIP avono assunto la produzione sotto la propria regia continuando la vendita, assidurando così il salario a tutti i dipendenti, si è sviluppato un gran movimento di solidarietà in tutta la Francia. Questo movimento ha mostrato che la classe operaia francese è sempre di più disposta, non solo ha votare contro Pompidou, ma anche a sostenere attivamente le lotte dirette apertamente contro il capitalismo. È la prima volta dopo il maggio 68 che si è sviluppato su livello nazionale un largo movimento attivo di operai. Questo movimento ha già cominciato a manifestarsi nel luglio 73, quando la Ligue Communiste (sezione francese della Quarta Internazionale), l'organizzazione rivoluzionaria più forte in Francia, veniva proibita a causa della sua militante lotta contro i fascisti e del suo intervento per principio per l'interesse dei lavoratori. Con una attiva campagna di solidarietà, sostenuta dai sindacati e dai partiti operai, si poteva impedire che questa organizzazione venisse sciolta.

Ora, che sono in giuoco gli interessi quotidiani degli operai, il movimento di solidarietà per i lavoratori della LIP, ha avuto un'influenza molto più grande.

In questa lotta, il movimento di solidarietà internazionale è importantissimo. L'azionista principale della LIP è il trust svizzero di orologi Ebauches SA, che fin dall'inizio ha esortato il governo francese a intervenire drasticamente, e i piani di negoziamento del governo francese non sono altro che i piani dei capitalisti svizzeri dell'industria orologi. Già gli operai dell'industria orologiera Svizzera han fatto conoscenza delle conseguenze di questi piani.

Dopo di che la direzione della FOMO (Federazione degli Operai metallurgici e orologiai) ha approvato di fatto un blocco dei salari nell'industria degli orologi e che era d'accordo, nella Lanco con dei licenziamenti sotto condizioni estremamente cattive (4 salari mensili per operai che lavoravano nella fabbrica da più di 30 anni), si manifesta sempre di più che i sindacati svizzeri adempiano sempre meno al loro dovere principale. Anche durante la lotta della LIP, la direzione della FOMO, al posto di un'ampia mobilitazione si è accontentata con alcuni comunicati e telegrammi di solidarietà. Il segretario della FOMO, Tschumi, che sta nel consiglio d'amministrazione della fabbrica di orologi ASUAG (della quale la Ebauches SA è una filiale), credeva di farsi utile nel miglior dei modi, organizzando una discussione fra i lavoratori della LIP e gli imprenditori dell'Ebauches (questo era però uno sforzo invano).

Però proprio in questa lotta è necessaria un'attiva solidarietà internazionale, in cui tutti i sindacalisti e operai non organizzati sostengano coscientemente la lotta dei loro colleghi della LIP. Poiché la FOMO non adempie a questo dovere si è formato nel Giura svizzero un comitato di operai dell'industria orologiera e metallurgica che spinge in avanti la mobilitazione per la lotta della LIP. Questi compagni hanno organizzato una prima manifestazione a La Chaux-de-Fonds e varie riunioni d'informazione con i lavoratori della LIP per mostrare come e in che modo lottano i lavoratori dell'industria orologiera francese.

È importante comprendere che questo comitato sono attiva anche nella FOMO dove cercano di sviluppare un lavoro che dovrebbe riportare i sindacati alla loro funzione preliminare, cioè alla loro funzione di strumento di lotta e di difesa di tutta la classe operaia. Questo è sempre più importante nel momento in cui l'offensiva padronale si fa sempre più sciacciante (diversi tentativi per un blocco dei salari, rifiuto, nell'industria orologiera, della compensazione del rincaro). Poiché con dei sindacati che non sono nelle mani degli operai, bensì sotto il controllo di pochi burocrati, sarà quasi impossibile sviluppare delle vaste lotte.

Di enorme importanza, è oggi, comprendere la lotta dei colleghi della LIP e mostrare loro che sono sostenuti a livello internazionale. Noi abbiamo intenzione di organizzare prossimamente delle riunioni con dei colleghi della LIP e appelliamo già ora a tutti i lavoratori di firmare una lettera di solidarietà diretta a Besançon.

Venerdì, 31 agosto 1973, alle ore 20.00

Volkshaus Zurigo, "Weisser Saal"

MANIFESTAZIONE con Georges Piaget, il dirigente principale della lotta della LIP

LEGA MARXISTA RIVOLUZIONARIA